



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

XII. Visitations-Protokoll der Pfarre, Kirche und geistlichen Stiftungen zu Altruppin, i. J. 1541.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

pfarrer hatt kein iuentarium funden, auch die huffen nit befehlet bekommen, wil ober die huffen noch feinem abzihen oder absterben mit der winterfaeth befehlet lassen vnd fol mit fernerm Inuentarium verfehont pleiben, weil er an der pfarre vil verbawet.)

Kufter hat ein kufterheuflein, Ist ganz vorfallen, sollen es wider bawen. Dotzu gehoret I wifen von II fuder heues vnd noch eine wiese von I fuder hew, hat ein kolgarten, hat reifholtz, hat II wispel VII scheffel korns, hat den virzeiten pfenningk aus jedem haus, I schilling vom pfarrer vnd der kirchen, auch weinachtenwurf vnd ostereier, die theilt er mit dem pfarrer, 4 pf. von toden zu begraben, defsgleichen von der sechswochnerin vnd braut, alle quartal bei dem pfarrer eine malzeit. Es hatt auch alda einen feher (i. e. Kirchenuhr), douon zu stellen wirdt dem kufter jerligen aus jedem haus 2 pf. geben, hatt freie huttung.

Kirche hat II kelche, ist der dritte vorkaufft, I monfrantz silbern, I viaticum kopfern, II pacem, I feindt vorkaufft neben dem kelche zu Erbauung des thurmes, hat III Cafelln; hat VIII morgen landes, feindt auf pacht ausgethan vnd gibt jeder morgen, wan er befehlet wirdt, XII schilling, XXVI schilling vom strassenzins, VI schilling von Achim kemnitz vnd Jurgen Bantzendorf hufenzins, hat den vierzeiten pfenningk; hat noch einen morgen lands hans schanow auff fein vnd feines weibes leben vorkaufft, das gelt zu aufbauung der kirchen gebraucht. Es ist den luthen vorgunt die monfrantz zu verkauffen vnd das gelt dem gotshaufs zum besten auf zins auszuthun.

In dieser kirchen feindt II geistliche lehen, Nemlich des frumefs altar, jst de patronatu principis vnd sonsten noch eins, fol nicht confirmiret sein.

Hat der frumefsaltar einzukommen IV wispel korns minus IV oder V scheffel vnd feind die pachtleute dieses lehens wie volgt zu Wildtperck, zu Kertzlin vnd in der mulen zu Schreyg. Dis lehn soll Er Johann Fischer jnnommen haben Das ander lehen, so nicht confirmiret, hat Er Georg Wolff zu Gartz gestift, jst der alte hans von Cziten patron gewesen, soll bei LX schogk an haubtsommen haben, die der alte Hans von Zyten den meisten teil an sich soll genommen haben, soll Joachim von Cziten zu Wiltpergk dauon bericht haben. (Nachschrift: der jtzige pfarrer vnd der landreitter barthelomeus berichtet, das vnse gnedige here disse lehen an sich genommen).

Aus der Urschrift.

XII. Visitations-Protokoll der Pfarre, Kirche und geistlichen Stiftungen zu Altruppin, v. J. 1541.

Alten Ruppin. Collator vnser gnedigster herre, hat I Pfarrhaus sampt einen gertlein darbei. Dazu Churfürstliche gnaden dis Jhar ein Ort hinter dem Weinberg zu einem garten auszuraden gegeben; hat VI hufen, geben des Jars III Wispel pacht; hat I wifen bei Zippelsfurth, vff II fuder hewwachs. Hat auch noch I w. vff der veltmark Regelsdorff gehabt, welche itzundt nach ablofung derselben guter die Bellin gebraucht. Vnd berichten die Lewte, das etwan ein wise gewest, der Papentich genant, bei der Zippelfordischen molle: vnd nachdem die her schafft folche molle erbawet vnd das wasser gesteiet, sei die wise vergangen vnd habe der Pfarrer nochmals etlich rohr dar auff gewonnen. Aber zu voller erstattung haben die Graffen an stad folcher wifen obgemelte wise zu Regelsdorf, welche der grafen pfandt vnd der Bellin lehen gewesen, zu der pfarre gelegt. Nachdem aber die Bellin solch pfandt gelost, haben sie den pfarrer zu folcher wifen nicht gestatten wollen, derwegen Churfürstliche gnaden gnedige vertroftung gethan, Ine in f. Churf. gn. wifen dagegen

IV.

62

weisen zu lassen. Hat freyholtz zw Brewen vnd zu panen, gleich den Einwohnern, jn meines gnedigen herrn holtz; hat II winspel II scheffel Mefskorn; hatt das dritte theil am fleischzehend vnd X rochhuner jm stedlein; hat bei III^e. Communicanten; frey hutung; den vierzeiten pfenning.

Hat ein altar, der frumes Altar genandt, Datzu gehort I Commende vnd hat einzukommen wie volgt vnd ist possessor Er Johann Most (Nachschrift von späterer Hand: Erasmus Zernickaw). Hat dise Commende ein frey eigen hawfs; vnser gnediger Herr ist Collator. Hat III winspel korns zu Wulkow; hat I schock alle Jar vom Rhor zu Malchow vnd Czermützel; gibt Jder Inwoner all quartal VII pf. datzu.

Hat ein filial zu Krangen, vnd Molchow, Czermützel gehorn mit aller gnaden vnd gerechtikeit jn die pfarr gen Altten Ruppin sampt der Mollen zu Zippelsfurth. Krangen seindt XV Einwoner, gibt jeder funff scheffel roggen, 2 Schepel gersten, 2 schepel hawern vnd ist alda ein hoff, der gehort zur pfarren mit allen gnaden vnd gerechtikeit, der gibt zur kirchen 12 scheffel rogken, 8 sch. gersten, 8 sch. hawern, 4 sch. weitzen, 2 sch. erwes, 1 schock dinstgeld.

Hat auch den vihoff auff der feltmark Storbeck. Doran hatt er nichts als den vierzeiten pfenning. Item hatt I winspel rogken vnd I winspel maltz aus dem Ampte von der cura der Mollen, Amtspersonen vnd Storbeck; item 17 sch. rogken von Zermützel vnd 17 huner; 14 sch. rogken vnd 20 huner von Molchow.

Schulmeister wohnt auff der schul, hat etwan zw Schloß I praebende gehabt, Nemlich Altag II Maltzeit vnd was vff der hern tisch vberliff, nam er sampt II kandel bir vnd II Reien Brots mit Im zw hawfs, Ist aber nhumals sider des alten hern tod Ime folches geweigert vnd dafür jerlich I w. Rogken, I w. Maltz, ein schwein vnd ein kuchen/schaff gegeben worden.

Kuster hat ein eigen kuster hewfslein sampt einem garten, berichten die Lewtte, das sich die hauptleute dofelbst folches gartens zu gebrauchen vnternommen, vnd gebrauchen (Spätere Nachschrift: Dafs hawfs vnd garten hot itzo der hauptman andern eingethan).

Hat frey holtzung, wie der Pfarrer; hot aus Jdem haus all quartal jm stedlein vnd zugehörigen dorffern al quartal III pf., hat IX scheffel allerlei korn von einem pauern, Ist ein hufner zw krange, Peter wendig genant; hat I schilling von einer Leiche vnd einleitung einer Braut vnd sechswochnerin, hat Ostereyer (vnd I wurst vf weinachten) jn den obbenanten dorffern, die theilt er mit dem pfarrer; von jedem knaben alle quartal 4 gr., I schok aus dem gotshaus den seger zu stellen I Pfund die betglocke zu stoffen.

Kirche hat II kelch, I kleine monfrantz vnd I pacem, alles silbern, vnd I kupfern vberguldete Monstrantz viaticum, hat etlich Acker zu 5 oder mehr scheffel saeth, berichten die Leute, man kun es nicht sehen; hat vngeuerlich I Pfd. an gelde. Zuschrift anderer Hand: Die Monstrantz vnd pacem jst durch den hauptmann vorkaufft vnd dafs gelt zw auffbawung des thorms wider angelegt; hat 6 sch. rogken vnd 6 scheffel gersten zu krange, auch 7 sch. rogken vnd 5 sch. hawern zu alten Ruppin. Der hauptman Curt Ror hat ein stuck landts darzu geben, das sollen die Gotshaufsleute hinfuro selber beackern vnd durch die gemeine bestellen lassen, hat Baltzer Klefen Itzo vnd gibt dovan alle Jar, wen ehr das befeihet, 3 sch. rogken. Eine thunne roten wein Jerlich vonn des amts weinberg; 12 Pfd. wachs aus dem Amt; I schock gibt der mulmeister von einem Altar; den vierzeiten pfenning, Item hat eine wife, gibt I Pfd. wachs; Gehn auch mit dem Beutel, das geldt wirdt zu erbawung der kirchen angewandt. Item hat ein raubwinckel, welcher zur gemeinen hutung gebraucht wird. Daon geben die huffner jerlich 2 Sch. rogken.

Krangen Ist ein filial der Pfarr zu Altten Ruppin, hat I hoff sampt II hufen mit aller

gnaden vnd gerechtigkeit, dinsten vnd andern zur Pfar zue alten Ruppin geherig; hat von jdem einwhoner alhie IX scheffel allerlej korn vnd I hun. Mit den Leichen vnd einleitungen wirts gehalten wie zu Altten Ruppin.

Kuster hat 9 sch., wie bei Alten Ruppin vorzeichnet, Item aus jedem haus alle quartal 4 pf., Accidentalien den dritten theil mit dem Pfarhern.

Kirch hat ein kelch kupffern verguldt, hat II wuste koffeten hoffe, kennen jerlich II sch. korn dorauff fehen; Item drey kleine ende wiesen, geben zufamen 6 fgr., Peter wendicke IPfd. Wachs, Thomas Frificke IPfd. Wachs jerlichs von Irem hofen. Kersten Berndt soll auch 1 Pfd. wachs von dem eingezeunten orte der kirchen geben.

Aus der Urschrift.